

WÜRZBURG/OCHSENFURT

Aufmerksamer Juwelier half bei der Festnahme

„Herren der Ringe“ stehen vor Gericht

Spätestens in dem Moment, in dem sie auf der Anklagebank Platz nehmen, werden zwei mutmaßliche Juwelendiebe den Ausflug nach Unterfranken bereuen. Vor dem Landgericht Würzburg stehen am Dienstag zwei „Herren der Ringe“, die im ganzen Bundesgebiet unterwegs waren.

Sie haben nach Erkenntnis der Polizei möglicherweise 120 Juweliere um Schmuck erleichtert.

Doch nach einem Diebstahl in Ochsenfurt mit 20 000 Euro Beute strapazierten sie ihr Glück in Kitzingen zu heftig: Ein Schmuckhändler erkannte einen Mann, dessen Bild er auf dem Fahndungsplakat eines Juweliers-Warndienstes gesehen hatte.

Sein Tipp führte zu einer Großfahndung, bei der die Polizei-Inspektion Kitzingen und benachbarte Dienststellen mit Mann und Maus nach den beiden Flüchtigen suchten – und sie schließlich schnappten.

Inzwischen weiß die Polizei, dass sie mit den beiden Männern einen richtig großen Fang gemacht hat. Monate nach den Ereignissen vom Oktober 2008 zogen die Fahnder von Polizei und Staatsanwaltschaft Bilanz:

Den zwei in Haft sitzenden Verdächtigen konnten „56 Straftaten mit einem Gesamtschaden von 360 000 Euro nachgewiesen werden“, teilte man mit.

„Bei weiteren 65 Tatorten gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die beiden ebenfalls beteiligt waren“, so Polizeisprecher Karl-Heinz Schmitt.